

# Inhalt

Vorwort .....	13
Vorbemerkungen .....	15
I. Historischer Teil .....	17
1 Übersetzungsgeschichte: Fragestellungen, Methoden, Erkenntnisinteressen einer wenig bekannten Disziplin .....	19
1.1 Der Gegenstand der Übersetzungsgeschichte .....	20
1.2 Die Forschungsmethoden der Übersetzungsgeschichte .....	21
1.2.1 Die Forschungsmethoden der äußeren Übersetzungsgeschichte ..	22
1.2.2 Die Forschungsmethoden der inneren Übersetzungsgeschichte ..	23
1.3 Die Erkenntnisinteressen der Übersetzungsgeschichte .....	24
1.3.1 Literarische und translologische Erkenntnisinteressen .....	24
1.3.2 Sprachgeschichtliche Erkenntnisinteressen .....	25
2 Übersetzen und Dolmetschen in der Antike .....	29
2.1 Der Beginn der römischen Literatur aus dem Geist der Übersetzung ...	31
2.2 Cicero, Horaz, Hieronymus und die Folgen .....	33
2.2.1 Marcus Tullius Cicero (106-43 v. Chr.) .....	34
2.2.2 Quintus Horatius Flaccus (65-8 v. Chr.) .....	35
2.2.3 Eusebius Sophronius Hieronymus (um 345-420 n. Chr.) .....	37
3 „Vertikales“ und „horizontales“ Übersetzen im Mittelalter .....	39
3.1 Bemerkungen zur Terminologie .....	41
3.2 Die Arbeit der frühen Übersetzer oder „Vulgarisatoren“ und ihre sprachlichen Konsequenzen .....	43
3.3 Der Aufstieg der europäischen Volkssprachen in den Rang „würdiger“ Übersetzungssprachen .....	50
4 Der Einfluss der Übersetzungen auf die jungen europäischen Volkssprachen und Literaturen .....	53
4.1 Vom Nutzen und Nachteil der Übersetzung für die Sprache .....	53

4.2	Der Beitrag der Übersetzer zum Ausbau der europäischen Volkssprachen	56
4.3	Die „verdeckte“ Latinisierung des Deutschen	57
4.4	Die Verbreitung lexikalischen und syntaktischen Lehnguts durch die Übersetzung	60
4.5	Die Einführung und Verbreitung literarischer Gattungen über ihren Entstehungsbereich hinaus durch die Übersetzungen	67
5	Die Vielschichtigkeit des Englischen im Lichte der Übersetzungsgeschichte	77
5.1	Die verschiedenen ethnisch-kulturellen und sprachlichen Schichten im chronologischen Überblick	78
5.2	Alt- und Mittelenglisch: Einige Informationen zu Sprache und Literatur und wichtigen Übersetzungen	84
5.3	Der Anteil der Übersetzer an der Entwicklung des Englischen zur <i>lingua franca</i>	89
6	Bibelübersetzung in Europa	91
6.1	Offenbarungsreligion und „heiliger Text“. Übersetzungsoptimismus und -pessimismus bei den Buchreligionen	91
6.2	Unterschiedliche Skopoi der Bibelübersetzung	93
6.3	Bibelübersetzungen im Mittelalter	101
6.4	Bibelübersetzungen vom Spätmittelalter bis heute	103
6.4.1	Französischer Sprachraum	103
6.4.2	Deutscher Sprachraum	107
6.4.3	Englischer Sprachraum	112
6.4.4	Spanischer und italienischer Sprachraum	114
7	Von der Renaissance zur Aufklärung: Die Vertreter der <i>belles infidèles</i> und ihre Gegner in Frankreich, England und Deutschland	121
7.1	Anekdotisches zum Ausdruck <i>Les belles infidèles</i>	123
7.2	Einige Beispiele	124
7.3	Die Gegner der <i>belles infidèles</i>	126
7.4	Die zweite Welle der <i>belles infidèles</i> im 18. Jahrhundert	128
8	Die ‚Wende‘ der europäischen Übersetzungsgeschichte in der Romantik. Die Entstehung der philologisch-dokumentarischen Übersetzung	133
8.1	Friedrich Schleiermacher und der beginnende Historismus	134
8.2	Einige Beispiele zur Übersetzungstheorie und -praxis	136
9	Die Übersetzungsgeschichte ausgewählter Werke der Weltliteratur	141
9.1	Italien	143
9.2	Spanien und die iberische Halbinsel	164

9.3	Frankreich .....	182
9.4	Großbritannien und Irland .....	215
9.5	Deutschland, Österreich, Schweiz .....	244
9.6	Russland .....	274
9.7	Weitere europäische Länder .....	287
9.8	Metamorphosen des Pantheons: Statusverschiebungen von literarischen Werken durch die übersetzerische Rezeption .....	321
10	Bedeutende Übersetzerpersönlichkeiten von der frühen Neuzeit bis heute .....	333
10.1	Elisabeth von Lothringen, Gräfin von Nassau-Saarbrücken (um 1395-1456) .....	333
10.2	Ludwig I., Fürst von Anhalt-Köthen (1579-1650) .....	335
10.3	Johann Christoph Gottsched (1700-1766) und Luise Adelgunde Victorie Gottsched geb. Kulmus: die Gottschedin (1713-1762) .....	336
10.4	Johann Joachim Christoph Bode (1731-1793) .....	340
10.5	Johann Diederich Gries (1775-1842) .....	342
10.6	Ferdinand Freiligrath (1810-1876) .....	344
10.7	Paul Heyse (1830-1914) .....	347
10.8	Henri Albert (1869-1921) .....	349
10.9	Hans Reisiger (1884-1968) .....	352
10.10	Swetlana Geier (1923-2010) .....	354
II.	Systematischer Teil .....	357
11	Übersetzungsströme. Die übersetzerische „Handelsbilanz“ Europas im Überblick ..	359
11.1	Hic sunt leones: Die „weißen Flecken“ in der übersetzerischen Rezeption	371
11.2	Steuerung der Übersetzungsströme durch Zensur und ähnliche Maßnahmen .....	376
12	Sonderformen der Übersetzungswege .....	383
12.1	„Umwegübersetzungen“ oder Übersetzungen aus zweiter Hand .....	383
12.1.1	Welche Gründe veranlassen Übersetzer dazu, auf eine oder mehrere bereits vorliegende Übersetzungen in der Sprache, in die übersetzt wird, oder in einer dritten Sprache zu rekurrieren? ....	384

12.1.2	Welche Faktoren haben historisch betrachtet dazu beigetragen, dass sich das Französische zur bevorzugten „Mittlersprache“ entwickelt hat? . . . . .	387
12.1.3	Wie wirkt sich die Praxis der Übersetzung aus zweiter Hand auf die Rezeption einzelner Werke und Autoren im Zielland der Übersetzung aus? . . . . .	388
12.2	Rückübersetzungen . . . . .	405
12.3	„Selbstübersetzungen“ (autotraductions) . . . . .	409
13	Status und Rolle der Übersetzer im Literaturbetrieb von der frühen Neuzeit bis heute	413
13.1	<i>Otium cum dignitate</i> : Die Übersetzung als gelehrter Zeitvertreib . . . . .	413
13.2	Die Entstehung des Übersetzerberufs . . . . .	416
13.3	Schriftsteller als Übersetzer . . . . .	417
13.3.1	Welche Motive veranlassen Schriftsteller dazu, sich als Übersetzer zu versuchen? . . . . .	418
13.3.2	Was unterscheidet übersetzende Schriftsteller von ‚gewöhnlichen‘ Übersetzern? . . . . .	420
13.3.3	Muss man über schöpferische literarische Begabung verfügen, um große Literatur übersetzen zu können, oder verleitet nicht eben diese Begabung den übersetzenden Autor dazu, die ‚Grenzen der Übersetzung‘ zu überschreiten? . . . . .	421
14	Der Aufstieg der ‚niedrigen Register‘ in die ‚Schöne Literatur‘ in den europäischen Sprachen und die Folgen dieser Entwicklung für die Übersetzung und die Lexikographie . . . . .	425
14.1	England und Frankreich als ‚Vorreiter‘ . . . . .	429
14.2	Deutschland und Italien als ‚Nachzügler‘ . . . . .	436
15	Die Berücksichtigung des Faktors „Übersetzung“ in der Sprach- und Literaturgeschichtsschreibung . . . . .	441
15.1	Übersetzung und Sprachgeschichten . . . . .	441
15.2	Übersetzung und Literaturgeschichten . . . . .	450
16	Die Entwicklung des Übersetzungs- und Übersetzerrechts und deren Folgen für den Übersetzungsbetrieb . . . . .	465
16.1	Die Berner Übereinkunft von 1886 bis heute . . . . .	467
16.2	Übersetzungs- und Übersetzerrecht . . . . .	467
16.3	Die Schutzwürdigkeit von Übersetzungen aus juristischer Sicht . . . . .	471
17	Nachwort und Ausblick . . . . .	475

<b>18</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>479</b>
18.1	Grundbibliographie zur Übersetzungsgeschichte .....	479
18.1.1	Allgemeine bibliographische Hinweise .....	479
18.1.2	Anthologien zur Geschichte der Übersetzung und der Übersetzungstheorie .....	479
18.1.3	Allgemeine Übersetzungsgeschichten .....	479
18.1.4	Länderspezifische Übersetzungsgeschichten .....	482
18.1.5	Partielle Übersetzungsgeschichten .....	486
18.1.6	Übersetzungsbibliographien und -anthologien .....	490
18.2	Sonstige Literatur .....	491
18.2.1	Primärliteratur .....	491
18.2.2	Wissenschaftliche Literatur .....	513
	<b>Personenregister</b> .....	<b>539</b>